

Lagebericht zur Entwicklung der Beschaffungsmarktsituation II

Einsiedeln, 27.04.2021

Sehr geehrte Kunden

Bereits im 4. Quartal 2020 und im Januar 2021 haben wir Sie mit Lageberichten über die Entwicklung am Beschaffungsmarkt kontaktiert. Durch das aktive Mitwirken von unseren Kunden mit frühzeitigen Bestellungen, Rahmenkontrakten, etc. konnten wir bis auf wenige Ausnahmen – und dank in Kauf nehmen von gezielten Sondermassnahmen wie Sonderkosten – bis dato gut durch den «Sturm am Beschaffungsmarkt» steuern. An dieser Stelle bedanken wir uns für Ihr bisheriges Vertrauen, das Agieren gemäss unseren Handlungsempfehlungen sowie die gute Zusammenarbeit.

Leider hat sich die Situation am Elektronikmarkt nicht beruhigt, sondern ist mittlerweile als prekär zu bezeichnen. Seit es Halbleiter gibt, gab es noch nie eine derartige Marktsituation und dieses Mal sind sämtliche Produktbereiche (aktive, passive und elektromechanische Teile) gleichzeitig betroffen.

Unsere Absicht mit diesem erneuten Schreiben ist es, Sie auf die schwierige und instabile Liefersituation aufmerksam zu machen, zu sensibilisieren und Verständnis zu schaffen für das, was am Markt aktuell geschieht und auf Ihre Produkte und Kunden kurz-/ mittel- und möglicherweise auch langfristige Auswirkungen haben kann. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam und partnerschaftlich die Schadensabwehr bestmöglich managen können.

Was ist die Ausgangslage?

Viele Hersteller oder Distributoren publizieren Informationsschreiben, dass die Situation am Beschaffungsmarkt nicht «normal» ist und deutlich längere Lieferzeiten vorliegen (siehe hierzu die Anlagen/ Verweise). Hauptsächlich liegen zwei Begründungen vor – nämlich **fehlende Rohstoffe** und die **Covid-Pandemie**.

Sind die Engpässe durch fehlende Rohstoffe begründet, hoffen und glauben die entsprechenden Hersteller, dass sich die Lage Ende 2021 oder spätestens im 1. Halbjahr 2022 wieder entspannt. Kommen die Probleme jedoch von Covid-Beeinträchtigungen, anderen Naturereignissen, Fabrikationsbränden oder Havarien, dann sind die betroffenen Hersteller meist nicht mehr so zuversichtlich.

Die Summe beider Effekte ist dann der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt. Konkret erhalten wir kurzfristige Anpassungen von Lieferterminen, teilweise gar keine Terminangabe oder es wird seitens unserer Zulieferanten widererwartend nicht zum bestätigten Termin geliefert. Diese Kumulation an Ereignissen macht unser Kapazitätsmanagement äusserst schwierig und es entstehen ungewollte, ungeplante Rückstände. Das Problem ist also nicht zwingend mit der Anlieferung der Rohmaterialien gelöst, sondern zieht sich über die nachgelagerten Veredelungsstufen und Logistikwege. Liefer- und Versorgungsengpässe können daher auch unsererseits nicht ausgeschlossen werden, selbstverständlich setzen wir alles daran der Thematik entgegenzuwirken.

Welche Massnahmen trifft STEINEL?

Um die Kapazität zu gewährleisten, wurden mehrere Massnahmen bereits umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzungsphase:

- Aktive Kommunikation & Information auf allen Stufen (Share-/ Stakeholder und Mitarbeitende)
- Aufbau von Personal in den Bereichen Einkauf, Sales und Operations (Fertigung)
- Invest in zusätzliche Fertigungskapazitäten
- Invest in zusätzliche Produktionsüberwachungs- & Logistiksysteme

Was ist die Handlungsempfehlung für unsere Kunden?

Damit wir die Supply Chain und somit Sie Ihre Absatzmärkte sichern können, ist es unumgänglich, dass wir:

1. von Ihnen Rahmenkontrakte, Bestellung und/ oder verbindliche Planzahlen (Forecasts) bis weit ins Jahr 2022 erhalten. Die durchschnittliche Wiederbeschaffungszeit in der Elektronik empfehlen wir bei 40 Wochen plus anzusetzen, Spezialitäten können bis 50 Wochen plus aufweisen.
2. bereits jetzt gemeinsame Entwicklungsprojekte und/ oder Neuanläufe von Produkten für das Jahr 2022 planen und materialisieren (Beschaffungsfreigaben).

Bei entsprechender Unsicherheit ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir gemeinsam mit Ihnen in einem Meeting die Marktsituation und die daraus notwendigen Schritte besprechen, um ein tiefes Verständnis zu ermöglichen und gezielt auf Ihre Fragen eingehen zu können. Sollten Sie dies wünschen, nehmen Sie bitte mit unserem Sales-Team Kontakt auf.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

STEINEL Solutions AG

Ihr Sales-Team

Anlagen/ Verweise

- Elektronikpraxis:
 - «Großbrand bei Renesas, Feuer in Fab: Chipmangel bei Autoherstellern verschärft sich»: [Link zum Artikel](#) (25.03.2021, DE)
 - «Winterstürme in Texas, Stromausfälle beeinträchtigen Chipproduktion bei NXP und Infineon»: [Link zum Artikel](#) (24.02.2021, DE)
- Bloomberg: «How a Chip Shortage Snarled Everything From Phones to Cars»: [Link zum Artikel](#) (EN, 29.03.2021)
- CNBC: «How the global computer chip shortage happened»: [Link zum Artikel](#) (EN, 02.03.2021)
- Fusion Worldwide:
 - «Wafer Shortage to Continue in Q1 2021 as IC Market Impact Grows»: [Link zum Artikel](#) (EN, 16.12.2020)
 - «The Greensheet»: [Link zur aktuellsten Ausgabe](#) (EN)

Auf Wunsch stellen wir Ihnen ein Dossier von diversen Informationsschreiben unserer Lieferanten zu.

Frühere Verweise

- Fachartikel: "The Outlook for the Electronic Component Supply Chain in 2021" (Michael Knight, President, TTI Semiconductor Group): [Link zum Artikel](#)
- Fachartikel: "Why does the current container shortage happen?" (Kuehne+Nagel): [Link zum Artikel](#)
- Vorinformationen von STEINEL vom 06. November 2020: [Link zum PDF](#)
- Vorinformationen von STEINEL vom 18. Dezember 2020: [Link zum PDF](#)
- Vorinformationen von STEINEL vom 29. Januar 2021: [Link zum PDF](#)